

Stadt Heidelberg

AntragNr.:
0104/2022/AN

Antragsteller: HDer
Antragsdatum: 31.10.2022

Federführung:
Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:

Betreff:

**Verbesserung der ÖPNV-Anbindung für den Stadtteil
Kirchheim**

Antrag

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 04. Juli 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	15.12.2022	Ö		
Bezirksbeirat Kirchheim	30.03.2023	Ö		
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	24.05.2023	Ö		
Gemeinderat	29.06.2023	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2022

Ergebnis: verwiesen in den Bezirksbeirat

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 30.03.2023

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.05.2023

Ergebnis: behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 29.06.2023

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0104/2022/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Die Heidelberger · Vangerowstr. 2/2 · 69115 Heidelberg

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Marktplatz 10
69117 Heidelberg

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de



Die Heidelberger
UNABHÄNGIGE WÄHLERINITIATIVE

Gemeinderatsfraktion

Larissa Winter-Horn
Fraktionsvorsitzende

Marliese Heldner
Matthias Fehser

Vangerowstr. 2/2
69115 Heidelberg
Tel. 06221/18714460
Fax 06221/18714461

Heidelberg, 30.10.2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Verbesserung der ÖPNV-Anbindung für den Stadtteil Kirchheim

Wiederherstellung der direkten, schnellen und attraktiven Verbindung von Kirchheim in die Innenstadt (Bismarckplatz) und in die Weststadt (Justizbehörden, Arbeitsamt, Landratsamt, Schulen et cetera) im 10-Minuten-Takt.

Vorlage der Fahrgastzahlen mit Quell- und Zieldaten aus der Erhebung 2019/2020.

Bericht der Verwaltung
Zuziehung
Aussprache

Begründung

Die Linie 26 war bis 2018 eine direkte, schnelle und absolut attraktive Verbindung von Kirchheim zur Innenstadt (Bismarckplatz) und in die Weststadt (Justizbehörden, Arbeitsamt, Landratsamt, Schulen et cetera) – ein enormer Pluspunkt für den Randstadtteil Kirchheim im Süden Heidelbergs – im 10 Minuten Takt. Durch die Änderung der Linienführung der Linie 26 im Jahr 2018 mit Streckenführung über Bahnhof Süd und die Bahnstadt hat sich die Fahrzeit von 14 Minuten auf 18 Minuten verlängert (= 129 %) Tatsächlich kann die Fahrzeit von 18 Minuten selten eingehalten werden. Es kommt häufig zu Verspätungen. Die Fahrzeit beträgt im Durchschnitt 20 Minuten (=143%).

Die Buslinie 720 fährt die Haltestelle Rathaus nicht mehr an. Sie erschließt lediglich noch die Haltestelle im Bieth. So entfällt in Kirchheim Mitte (Rathaus) eine wichtige und weitere schnelle Verbindung direkt in die Innenstadt beziehungsweise zum Bismarckplatz.

Die Weststadt mit Justizbehörden, Arbeitsamt, Landratsamt, Schulen et cetera ist mit der Linie 26 nicht mehr direkt erreichbar. Das heißt das Helmholtz Gymnasium, Englisches Institut, Schulzentrum Mitte oder auch der Karlstorbahnhof – sind aus Kirchheim nur durch mehrmaliges Umsteigen sehr schwierig zu erreichen (Helmholtz gymnasium und Englisches Institut – im übrigen auch die Grundschule – sind für Kirchheimer Familien aufgrund der räumlichen Nähe oft die erste Wahl).

Darüberhinaus ist die Linie 26 im ganzen Stadtgebiet die unpünktlichste Linie:

Linie	Pünktlichkeit 09/2020	Pünktlichkeit 06/2021
21	59,96 %	92,83 %
22	92,31 %	90,30 %
23	84,95%	93,67 %
24	84,17%	85,12 %
26	87,95 %	84,33 %

Hier wurden einzelne Linienführungen – insbesondere Linie 21 – optimiert, mit dem Ergebnis, dass Fahrgäste anderer Linien das Nachsehen haben. Zitat aus der Vorlage: „Die Linie 21 nun pünktlicher, fährt aber mit weniger Fahrgästen!“

Mit dem Linientausch 23 und 26 sollen in Kirchheim gemäß RNV nur noch 30 m und M8C-NF Bahnen eingesetzt. Diese haben lediglich einen barrierefreien Einstieg in der Mitte und verfügen über nur 54 Sitzplätze und 86 beziehungsweise 170 Stehplätze.

Das geht einher mit einem Qualitätsverlust einerseits und der fehlenden Kapazität für Eltern mit Kinderwagen, Menschen im Rollstuhl und mit Rollatoren und so weiter – und das im größten Stadtteil in Heidelberg und den kinderreichsten Stadtteilen Kirchheim (absolut) und Bahnstadt (prozentual).

Insgesamt hat sich in Heidelberg beim Ausbau des ÖPNV einiges getan. In den letzten Jahren wurden viele Straßenbahnkilometer realisiert und das Busliniennetz ausgeweitet (Mobilitätsnetz 2018 unter anderem). So konnten insbesondere neue Stadtgebiete wie die Bahnstadt oder jetzt aktuell Patton Barracks mit der Großsporthalle und die Südstadt an den ÖPNV angebunden werden. Diese Maßnahmen begrüßen und unterstützen wir ausdrücklich.

Diese Angebotsanpassungen gehen aber auch mit Nachteilen für die ÖPNV-Nutzerinnen und Nutzer anderer Stadtteile wie zum Beispiel Kirchheim einher. Dort hat sich insbesondere die Fahrzeit und Erreichbarkeit der Innenstadt (Bismarckplatz) stetig verschlechtert.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015:

1. Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile, vorrangig durch Straßenbahnen
2. Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
3. Barrierefrei bauen

In Kirchheim erfüllt die momentane Linienführung diese Ziele nicht!

gezeichnet Fraktion „Die Heidelberger“